

Einkommensteuer: Statistik 2001

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden erstellt alle drei Jahre Lohn- und Einkommensteuerstatistiken für die Freien Berufe im gesamten Bundesgebiet. Es legte jetzt die Ergebnisse für das Jahr 2001 vor, die hier zum besseren Vergleich gemeinsam mit den Ergebnissen der Einkommenssteuerstatistik 1998 ver-

öffentlicht werden (**s. Tabelle 1 und 2**). Einen Überblick zu den Jahren 1992 bis 2001 gibt die **Tabelle 3**.

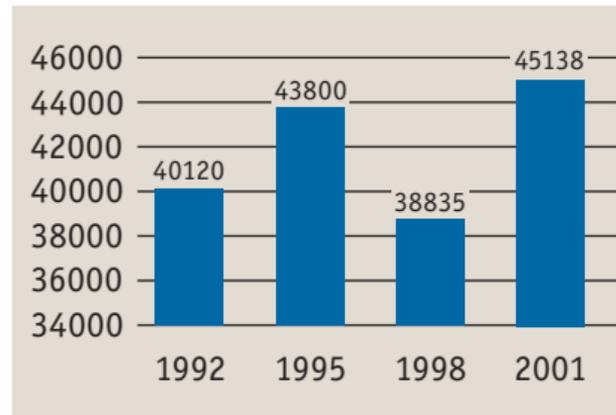
Der späte Vorlagetermin erklärt sich durch die langen Abgabefristen und Bearbeitungszeiten in den Finanzämtern. Deshalb wird der Einsendeschluss der Daten an das Statistische Bun-

desamt bewusst spät festgelegt (für die Statistik 2001 galt der 31. März 2005), um möglichst vollständiges Zahlenmaterial zu erhalten.

Ausgewertet: Einkünfte aus überwiegend tierärztlicher Tätigkeit

Die Statistik betrifft nur Tierärztinnen und Tierärzte, deren Einkünfte aus tierärztlicher Tätigkeit eventuelle zusätzliche Einkünfte aus den wichtigsten Einkunftsarten Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder auch nichtselbstständige Arbeit überwiegen. Angestellte Tierärztinnen und Tierärzte werden folglich nicht erfasst.

Weitere Einkunftsarten wurden bei dieser Abfrage deshalb vernachlässigt, weil Einkünfte aus Kapitalvermögen, aus Vermietung



Tab. 3: Der „Einbruch“ in 1998 ist mit einem Methodenwechsel in der statistischen Erhebung zu erklären. Da damals erstmals flächendeckend auch für weibliche Freiberufler eigene Gewerbekennzahlen vergeben wurden und weil zudem Tierärztinnen durchschnittlich weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen (s. Tabelle 4), fiel der Durchschnittswert für die Einkommenssteuern zwangsläufig niedriger aus.

Land	Tierärzte ¹⁾			Tierärztinnen ¹⁾			An- teil ³⁾ Pro- zent
	zusammen		je Fall	zusammen		je Fall	
	Fälle	1000	€	Fälle	1000	€	
Baden-Württemberg	558	35722	64018	260	7676	29523	46
Bayern	995	57228	57516	479	10616	22163	39
Berlin	132	3709	28099	144	3274	22736	81
Brandenburg	323	11096	34353	91	2545	27967	81
Bremen	18	649	36056	11	172	15636	43
Hamburg	45	2793	62067	38	1160	30526	49
Hessen	326	17186	52718	193	4616	23917	45
Mecklenburg-Vorpommern	259	9293	35880	52	1202	23115	64
Niedersachsen	612	36553	59727	273	6914	25326	42
Nordrhein-Westfalen	900	59353	65948	359	11053	30788	47
Rheinland-Pfalz	210	12897	61414	107	3037	28383	46
Saarland	40	2558	63950	21	574	27333	43
Sachsen	361	13320	36898	88	2155	24489	66
Sachsen-Anhalt	274	9178	33496	58	1543	26603	79
Schleswig-Holstein	271	15558	57410	61	1471	24115	42
Thüringen	219	7105	32443	65	1809	27831	86
Deutschland	5543	294198	53076	2300	59817	26007	49

Die Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit überwiegen die jeweiligen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus nichtselbstständiger Arbeit.

3) Anteil der Durchschnittseinkünfte der Tierärztinnen an denen der Tierärzte (Durchschnittseinkünfte der Tierärzte = 100)

und Verpachtung oder sonstige Einkünfte nicht als berufsspezifisch anzusehen sind.

Zur Identifizierung der Tierärztinnen und Tierärzte nutzt das Statistische Bundesamt die Gewerbekennzahlvergabe der Finanzverwaltung, d. h. es stuft nur diejenigen Steuerpflichtigen als „Tierärzte“ ein, für die eine Gewerbekennzahl von der Finanzverwaltung vergeben wurde, also die niedergelassenen Tierärztinnen und Tierärzte. Datenquelle sind die jährlichen Einkommensteuerveranlagungen, die von den Finanzämtern durchgeführt werden. Die vorliegende Statistik stellt also sozusagen einen Extrakt aus den Bescheidaten der Finanzämter dar und hat somit einen hohen Verlässlichkeitsgrad.

Deutliche Unterschiede im Einkommen

Erstmalig wertete das Bundesamt für Statistik für 2001 die Daten getrennt *nach männlichen und weiblichen Freiberuflern* aus (**s. Tabelle 4**). Dabei wurden bei allen freien Berufen signifikante Unterschiede bei den Einkünften deutlich. Auffallend ist weiterhin die Diskrepanz zwischen den neuen und den alten Ländern (**s. Tabelle 1 und 2**), wobei hier ein Einkommensunterschied eher bei den männlichen Tierärzten beobachtet wird, weniger bei den weiblichen.

Statistisches Bundesamt/ES

Einkommensteuerstatistik 2001

Tierärzte und Tierärztinnen mit überwiegender¹⁾ Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit nach Ländern

Land	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		
	insgesamt		je Fall
	Fälle	1000 €	€
Baden-Württemberg	818	43397	53053
Bayern	1474	67844	46027
Berlin	276	6983	25301
Brandenburg	414	13641	32949
Bremen	29	820	28276
Hamburg	83	3953	47627
Hessen	519	21802	42008
Mecklenburg-Vorpommern	311	10495	33746
Niedersachsen	885	43467	49115
Nordrhein-Westfalen	1259	70406	55922
Rheinland-Pfalz	317	15935	50268
Saarland	61	3132	51344
Sachsen	449	15475	34466
Sachsen-Anhalt	332	10721	32292
Schleswig-Holstein	332	17029	51292
Thüringen	284	8914	31387
Deutschland	7843	354014	45138

¹⁾ Die Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit überwiegen die jeweiligen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus nichtselbstständiger Arbeit.

Einkommensteuerstatistik 1998

Land	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		
	insgesamt		je Fall
	Fälle	1000 €	€
Baden-Württemberg	783	33956	43367
Bayern	1459	56527	38744
Berlin	246	5461	22199
Brandenburg	402	11284	28070
Bremen	31	904	29181
Hamburg	89	3358	37730
Hessen	517	17631	34103
Mecklenburg-Vorpommern	309	8652	28000
Niedersachsen	889	39802	44772
Nordrhein-Westfalen	1049	55420	52831
Rheinland-Pfalz	280	10963	39154
Saarland	50	2110	42200
Sachsen	428	11893	27787
Sachsen-Anhalt	323	9032	27963
Schleswig-Holstein	275	12979	47196
Thüringen	272	7484	27515
Deutschland	7402	287456	38835

²⁾ Einschließlich der Fälle, die in 2001 bzw. 1998 nur Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit realisiert haben.